

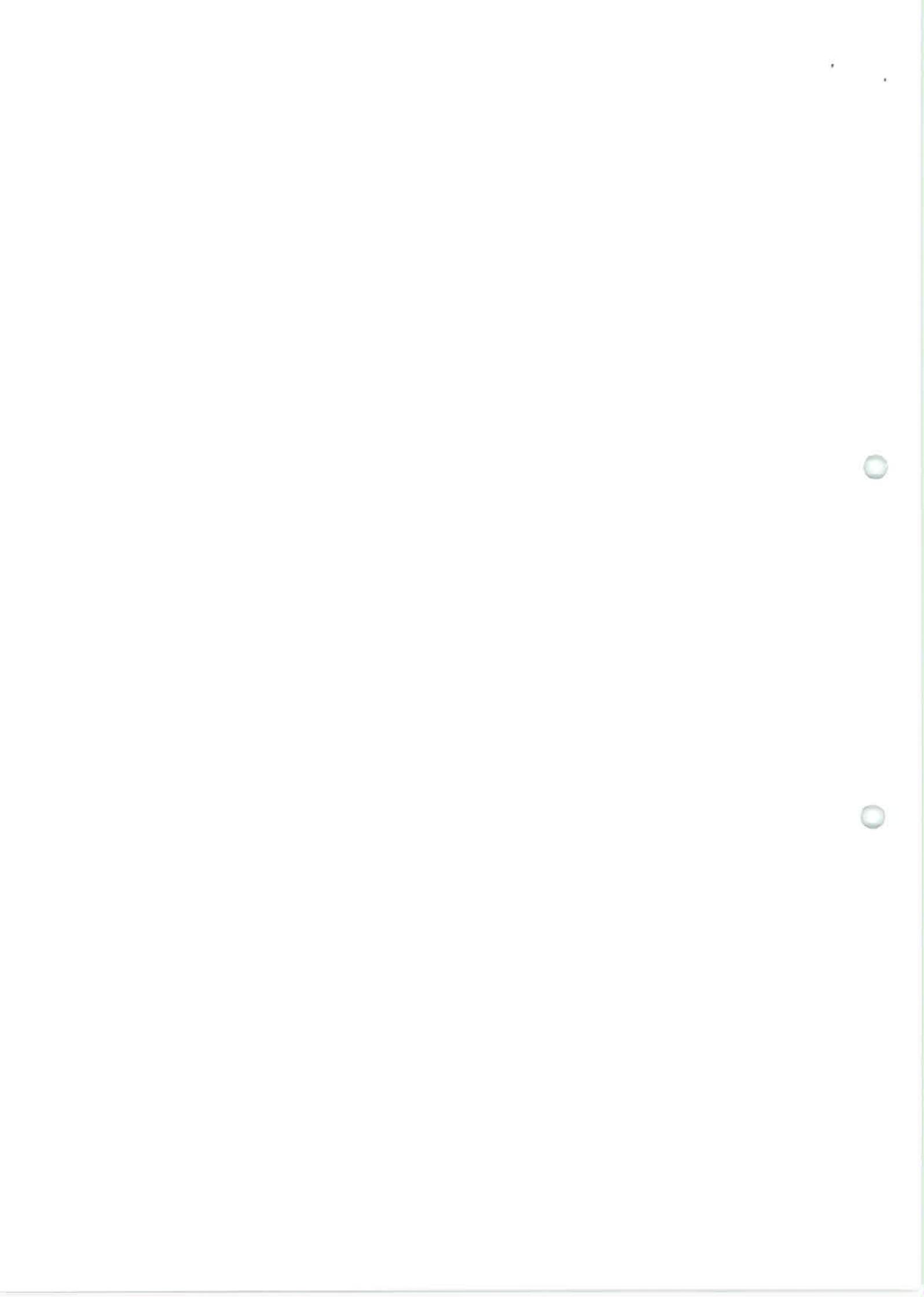
Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

**GEMEINDE.
UMWELT.
BERICHT.
2020**



Gemeinde Gießhübl

Umweltgemeinderat GR DI Martin Rödhammer
November 2020



Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

1. Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates!
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Mit dem GEMEINDE. UMWELT. BERICHT. 2020 kommt die Gemeinde Gießhübl den Verpflichtungen des NÖ Umweltschutzgesetzes nach, wonach dem Gemeinderat über die gegenständliche Situation im Umweltbereich Bericht zu erstatten ist. Die vorliegenden Ausarbeitungen entsprechen dem aktuellen Bearbeitungsstand und es ist an mehreren Stellen ersichtlich, dass weitere Bearbeitungsschritte und gemeinsame Zielsetzungen für die Umwelthanliegen der Gemeinde erforderlich sind. Grundsätzlich orientiert sich die hiermit vorgelegte Ausarbeitung an den Berichtsvorgaben des Landes, insbesondere an den angebotenen Energie- und Klimachecks der Energie- und Umweltagentur NÖ.

Der GEMEINDE. UMWELT. BERICHT. 2020 unterteilt sich in Analyse der Ausgangssituation, Umweltpolitik, Maßnahmenempfehlungen und einem Leitfaden für Projektumsetzungen mit ergänzenden Informationen etwa auch zu Fördermöglichkeiten.

Wie wahrscheinlich kaum ein anderes Themenfeld ist Umweltpolitik ausschlaggebend dafür, ob wir den nächsten Generationen vergleichbare Rahmenbedingungen bieten können, wie wir sie gegenwärtig vorfinden:

„Für den Umwelt- und Naturschutz von heute –
für die Bürgerinnen und Bürger von morgen.“

Als Umweltgemeinderat der Gemeinde Gießhübl, möchte ich für die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates und für die Beiträge der Bediensteten des Gemeindeamts bei der Erstellung des Umweltberichts danken. Auch bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Zielsetzungen und Maßnahmen ist es grundsätzlich notwendig, auf objektivierbaren Daten und Fakten aufzubauen. Der für den Umweltschutz seit Jahrzehnten geltende Leitsatz, der sinngemäß bedeutet, dass umweltrelevante Maßnahmen nur dann umsetzbar sind, wenn ihre Wirksamkeit jeweils messbar ist, sollte auch bei der Umsetzung auf Gemeindeebene als Leitmotiv gelten. Auch die weiterführende Zusammenarbeit im gesamten Gemeinderat ist als wichtige Voraussetzung für die Umsetzung von Umwelthanliegen zu sehen.

Hochachtungsvoll

GR DI Martin Rödhammer
Umweltgemeinderat Gemeinde Gießhübl



Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	1
2.	Analyse der Ausgangssituation	3
2.1	Umweltrelevante Mitgliedschaften	3
2.2	Daten zu Energieverbräuchen und Emissionen.....	5
2.3	Daten zu Immissionsmessungen	7
2.4	Umwelt-relevante Vorgänge.....	10
2.4.1	Gebäude.....	10
2.4.2	Landwirtschaft.....	10
2.4.3	Forst	10
2.4.4	Verkehr	10
2.4.5	Verkehr / Autobahn	11
2.4.6	Lärm	14
2.4.7	Betriebe.....	14
2.4.8	Energie.....	14
2.4.9	Abfälle	14
2.4.10	Wasser, Grund- und Quellwasser, Abwässer.....	16
2.5	Bisher umgesetzte Projekte	17
3.	Maßnahmenempfehlungen	18
4.	Umweltpolitik.....	19
5.	Leitfaden für Projektumsetzungen und Fördermöglichkeiten.....	20
5.1.	Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ.....	20

2. Analyse der Ausgangssituation

Um umweltrelevante Maßnahmen hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und Wirksamkeit zu prüfen ist die Ausgangssituation bzw. die IST-Situation als Datengrundlage zu erheben. Dazu dienen die Ergebnisse aus der

- fertiggestellten KLIMABILANZ 2018/2019 sowie
- die Analysen der umweltrelevanten Aspekte

welche in den folgenden Absätzen quantitativ und qualitativ beschrieben werden.

2.1 Umweltrelevante Mitgliedschaften

Auflistung der umweltrelevanten Mitgliedschaften der Gemeinde bzw. Teilgebiete an Schutzgebieten

Klimabündnis

Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Weltklimas. Es wurde 1990 in Frankfurt gegründet und verbindet mittlerweile über 1.700 Gemeinden & Städte in 26 europäischen Staaten mit indigenen Völkern Südamerikas. Im Rahmen dieser Partnerschaft unterstützt das Klimabündnis Österreich seit 1993 indigene Völker am Oberen Rio Negro, im äußersten Nordwesten Brasiliens.



Mitglied seit: 1998

Operative Aufgaben: Vorträge zu Umwelt- und Klimaschutz, Weiterbildungen, Verteilung von Broschüren, Vorträge

Bodenbündnis

Das Bodenbündnis ist ein Zusammenschluss europäischer Städte, Gemeinden und Regionen. Diese haben sich zum Ziel gesetzt, aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit Böden einzutreten, eine sozial gerechte Landnutzung und eine verantwortungsvolle kommunale Bodenpolitik zu forcieren.



Mitglied seit:

Operative Aufgaben: Leerstände neu nutzen (temporär, langfristig), Erhöhung von öffentlichen Grünflächen, Vorträge



Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

Natura 2000

Mit dem Schutzgebietsnetz Natura 2000 sollen die natürlichen Lebensräume Europas dauerhaft gesichert werden. Rechtliche Grundlagen des Biotop- und Artenschutzes innerhalb der Europäischen Union sind die Vogelschutzrichtlinie sowie die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, auch FFH-Richtlinie genannt. Das Netzwerk Natura 2000 umfasst in Österreich 350 Gebiete (davon sind 250 als Europaschutzgebiete rechtlich verordnet). Das sind jene Gebiete, die im Dezember 2018 von der EU angenommen wurden (Tiroler Umweltschutzbericht 2018). Es sind u.a. Schutzgebiete der Kategorien Nationalpark, Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet und geschützter Landschaftsteil sowie Gebiete, die noch keine Schutzkategorie aufweisen.



Mitglied seit:

Operative Aufgaben: Es gibt einen Naturlehrpfad (Kuhheide) über Bäume, Kräuter, Vögel oder Insekten, Erlebniswege, die spielerisch Wissenswertes über den Lebensraum Wasser vermitteln oder auf die geologischen Besonderheiten eines Gebietes aufmerksam machen.

Biosphärenpark

Biosphärenpark Wienerwald eine UNESCO-Modellregion für Nachhaltigkeit. Der Wienerwald wurde 2005 mit dem UNESCO-Prädikat Biosphärenpark ausgezeichnet und ist damit einer von 701 Biosphärenparks in 124 Staaten und europaweit der einzige am Rande einer Millionenstadt. Ziel eines Biosphärenparks ist es, die Natur zu schützen, wo Lebensräume und Arten diesen Schutz brauchen und gleichzeitig die Region zu einer Lebensregion für verantwortungsvolles Wirtschaften und Handeln zu entwickeln.



Mitglied seit:

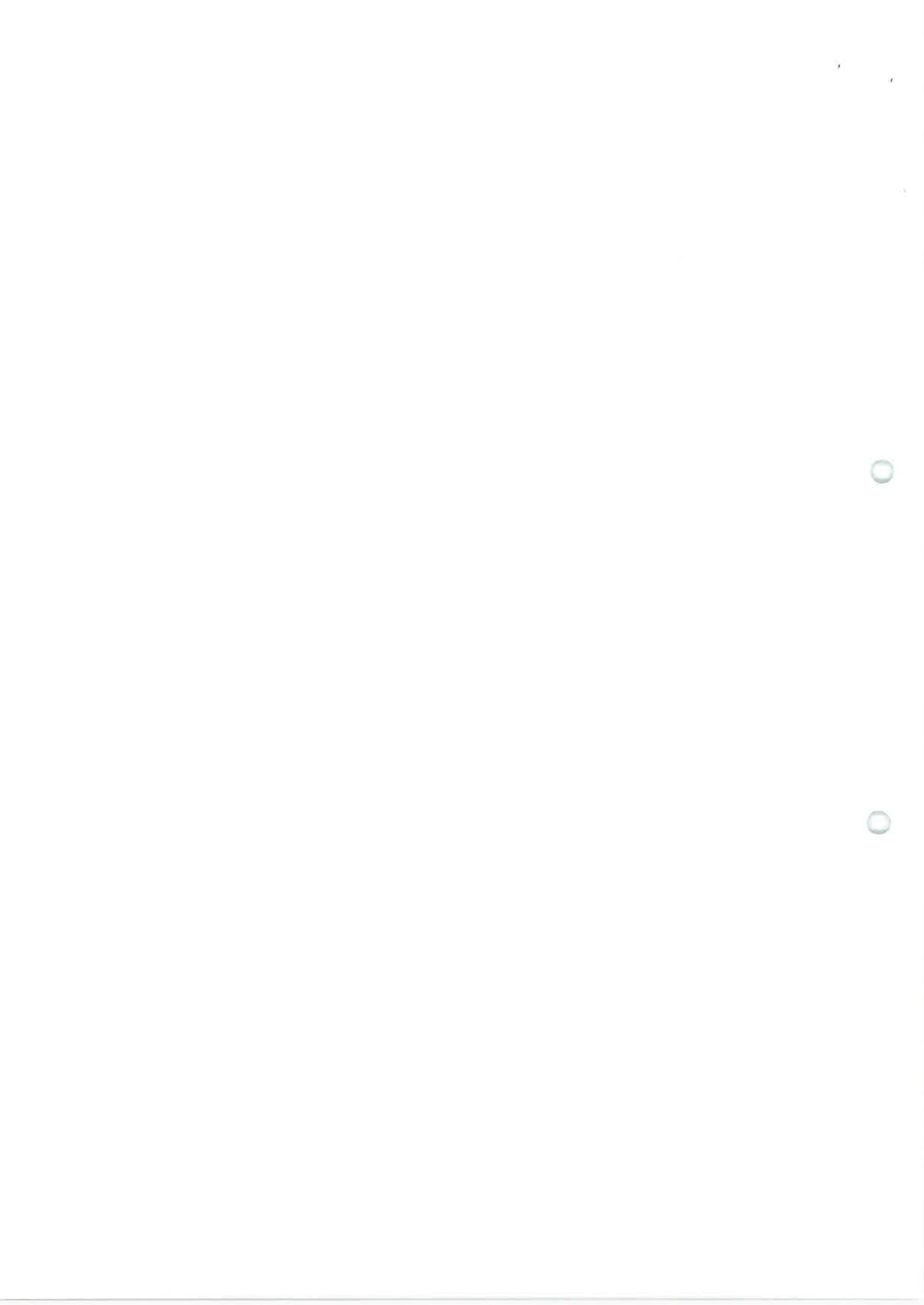
Operative Aufgaben: Biosphere Volunteer: Als freiwilliger Helfer kann man an Projekten und Pflegeaktionen im Biosphärenpark mithelfen.

Naturpark Föhrenberge

Die Föhrenberge bezeichnen ein ausgedehntes Waldgebiet des Kalkstein-Wienerwaldes, das von Mödling bis zum Südrand von Wien reicht. Sie bilden die Kulisse um den aktiven Naturpark Sparbach. Charakteristisch sind die schirmförmigen Schwarzföhren („Paraplui-Bäume“). Die zahlreichen Wiesen werden durch weitläufige Trockenrasen, wie z.B. die Perchtoldsdorfer Heide mit ihrer Zieselpopulation, ergänzt.



Mitglied seit:



Landschaftsschutzgebiet Wienerwald

Das Landschaftsschutzgebiet ist eine Schutzform, die der Erhaltung charakteristisch gestalteter Kulturlandschaften und eines natürlichen, gesunden Lebensraumes für den Menschen dient. Die landschaftliche Schönheit und ihre Eigenart sollen im Interesse der Erholung, aber auch des Fremdenverkehrs geschützt und das äußere Erscheinungsbild sowie der Erholungswert bewahrt werden. Dies ist im Naturschutzgesetz Paragraf 8 geregelt. In Niederösterreich gibt es derzeit 29 Landschaftsschutzgebiete, die rund 22,4% der Landesfläche ausmachen. Das Landschaftsschutzgebiet hat eine Größe von 95.688ha, das entspricht 134 Fußballfeldern.



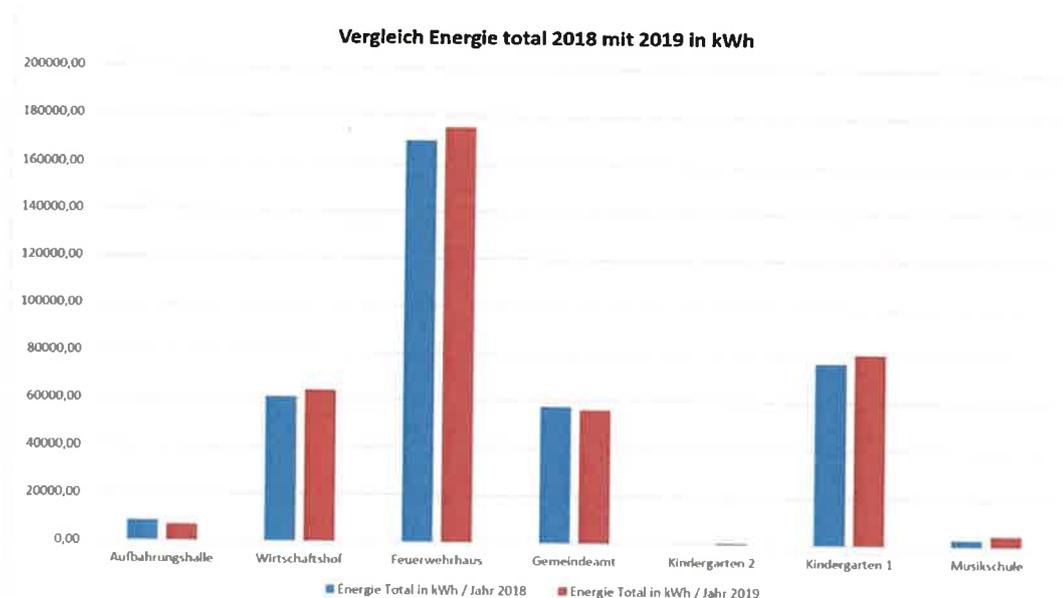
Mitglied seit: 1955

2.2 Daten zu Energieverbräuchen und Emissionen

Zur Aktualisierung der Daten, die für den Berichtszeitraum 2018/2019 aus dem Bericht „Klimabilanz“ entnommen worden sind, werden für den aktuellen Berichtszeitraum 2020 dem Ergebnisbericht „Bericht Energiebuchhaltung 2019“, erstellt durch Frau Dipl. Ing. Daniela Jordan (GVA Mödling) entnommen.

Im Unterschied zur umfassenderen Darstellung der Verbräuche und letztendlichen CO₂-Belastungen nach in Sektoren (Gemeindeeigene Objekte, Wohnen (Haushalte), Betriebe, Verkehr, Landwirtschaft und Abfall) ist auf Basis dieser Berichtsinhalte nicht möglich. Im aktuellen Bericht werden die Energieverbräuche (im Detail und in Summendarstellungen) für die einzelnen Gebäude im Gemeindeeigentum.

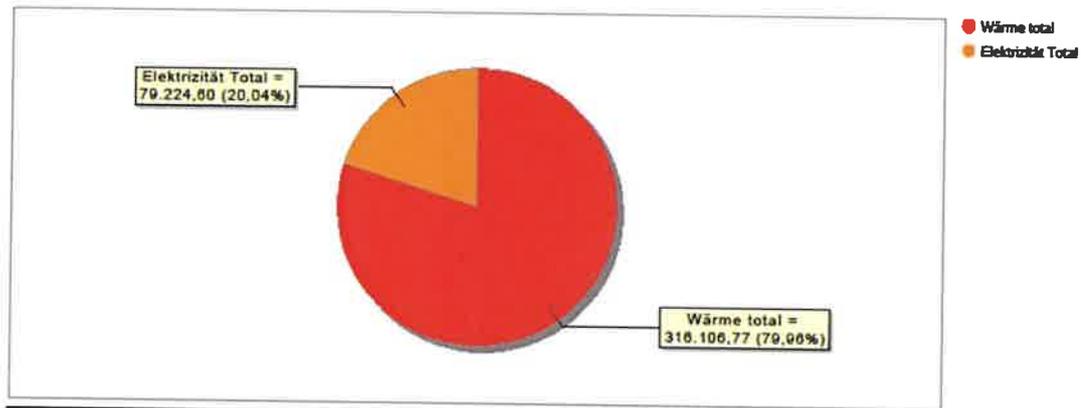
Zur Übersicht wird die Grafische Ausarbeitung der Verbräuche „Energie Total“ als Vergleich mit den Ergebnissen der Jahre 2018 und 2019 wiedergegeben.



Übersicht der Jahresverbräuche „Energie Total“, also beinhaltend Wärme und Elektrizität für 2018 (blau dargestellt) und 2019 (rot dargestellt)



Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.



Verteilung der Energienutzung im Jahr 2019 mit Aufschlüsselung Energie für Wärme (rot dargestellt) und Elektrizität (orange dargestellt) für 2019

EMPFEHLUNG:

Die in der Berichterstattung der „Energiebuchhaltung“ sind erhobene IST-Daten auf Basis von Energie- bzw. verbrauchskosten-Abrechnungen und sind damit als gute Zahlengrundlage zu betrachten.

Das Ziel, die Bevölkerung in einen gemeinsamen Prozess („Klima-Roadmap“) miteinzubinden, kann aber nur auf einer Berichterstattung für das gesamte Ortsgebiet beruhen, wie sie im Rahmen der im letzten berichtszeitraum vorgelegten „Klimabilanz“ erfolgt ist. Einzuräumen ist, dass dem Vorteil der umfassenden Aussage auf der einen Seite eine größere Unsicherheit der Genauigkeit der Zahlen auf der anderen Seite gegenübersteht. Durch die umfassendere Betrachtung würde aber ermöglicht sein, Vorgänge zur Optimierung der Energieverbräuche und Umweltbelastungen im größeren Verbund (mehrere Gebäude, Ortsteile bzw. ganzer Ort) zu betrachten und bei Maßnahmen-Umsetzung nachweisbar zu machen.

Verweis:

- Ergebnisbericht „Bericht Energiebuchhaltung 2019“

2.3 Ergebnisse der Schadstoffmessungen 2019

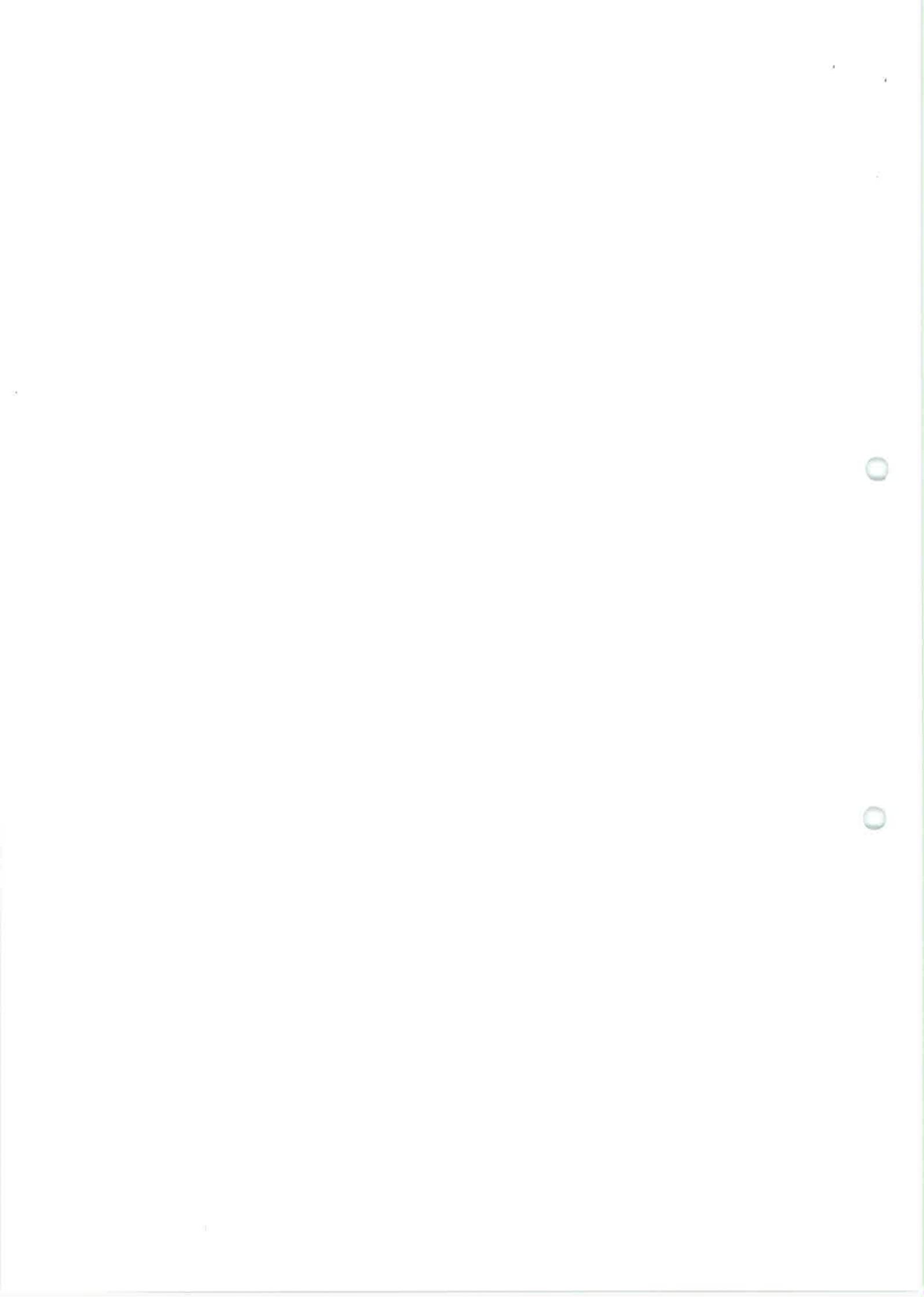
Auf Basis der Empfehlung des zuständigen Ausschusses wurde im Gemeindevorstand im November 2018 die Durchführung von Schadstoffmessungen im Gemeindegebiet für den Jahresverlauf 2019 beauftragt und der Abschlussbericht mit Jahresbeginn 2020 vorgelegt. Aufgrund der Coronakrise konnte noch kein Abstimmungsgespräch mit der Abteilung BD4-Anlagetechnik der NÖ Landesregierung erfolgen. Wie im Abschlussbericht dargelegt, wurde zu Projektbeginn folgende Fragestellung formuliert:

Angesichts der geographischen Lage unseres Ortsgebietes und einer potentiell stärkeren Schadstoffbelastung durch den Autobahnzubringerverkehr sowie die durch unseren Ort verlaufende A21 besteht verständlicherweise in der Bevölkerung die Befürchtung einer Verschlechterung der Situation durch das vermehrte Verkehrsaufkommen (insbesondere des Transitverkehrs mit zunehmendem Anteil des Schwerverkehrs).

Und dass weiters durch die ortsfesten Messstellen des Landes NÖ (nächstgelegene Messstelle in Mödling) die lokalen Verhältnisse nicht aussagekräftig ermittelt werden könnten.

An den ortsfesten Messstellen werden die Luftschadstoffe Ozon (O₃), die Feinstaubbelastung (PM₁₀ und PM_{2,5}) sowie die Immissionswerte von Schwefeldioxid (SO₂), der Stickoxide (NO_x) sowie Belastungswerte Kohlenmonoxid (CO) bestimmt, mit zusätzlicher Erfassung meteorologischen Parameter wie Windrichtung, Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit.

Bei der Ermittlung der Luftschadstoffbelastungen in Gießhübl wurde aus Kostengründen mit sog. Passivsammlern die Bestimmung der Stickstoffdioxidbelastung durchgeführt.



Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

Ergebnisse des Abschlussberichts:

1. Die gesetzlichen Auflagen des IG-L wurden an keinem der Gießhübler Standorte im Jahre 2019 übertreten, wenn gleich an der „unteren“ Hauptstraße die Werte im Grenzbereich liegen (und prophylaktisch Verbesserungsmaßnahmen angedacht werden sollten)
2. Die Autobahn A21 scheint für den Wohnbereich Gießhübls von Seiten der Luftschadstoffsituation eine geringe Belastung darzustellen als der Durchzugsverkehr.
3. Die Luftschadstoffbelastung des Gießhübler Kindergartens ist gering, die Nähe zum Verlauf der A21 aktuell unbedenklich.
4. Aufgrund der deutlich geringeren NO₂-Immissionswerte an der (entfernteren) fixen Messstelle in Mödling (im Vergleich zu den autobahnnahe Messplätzen in Gießhübl) erscheint die zweifelnde Frage berechtigt, ob die Daten der Mödinger Messstelle die tatsächliche Schadstoffbelastung unserer Gießhübler Bevölkerung durch die A21 widerspiegeln.

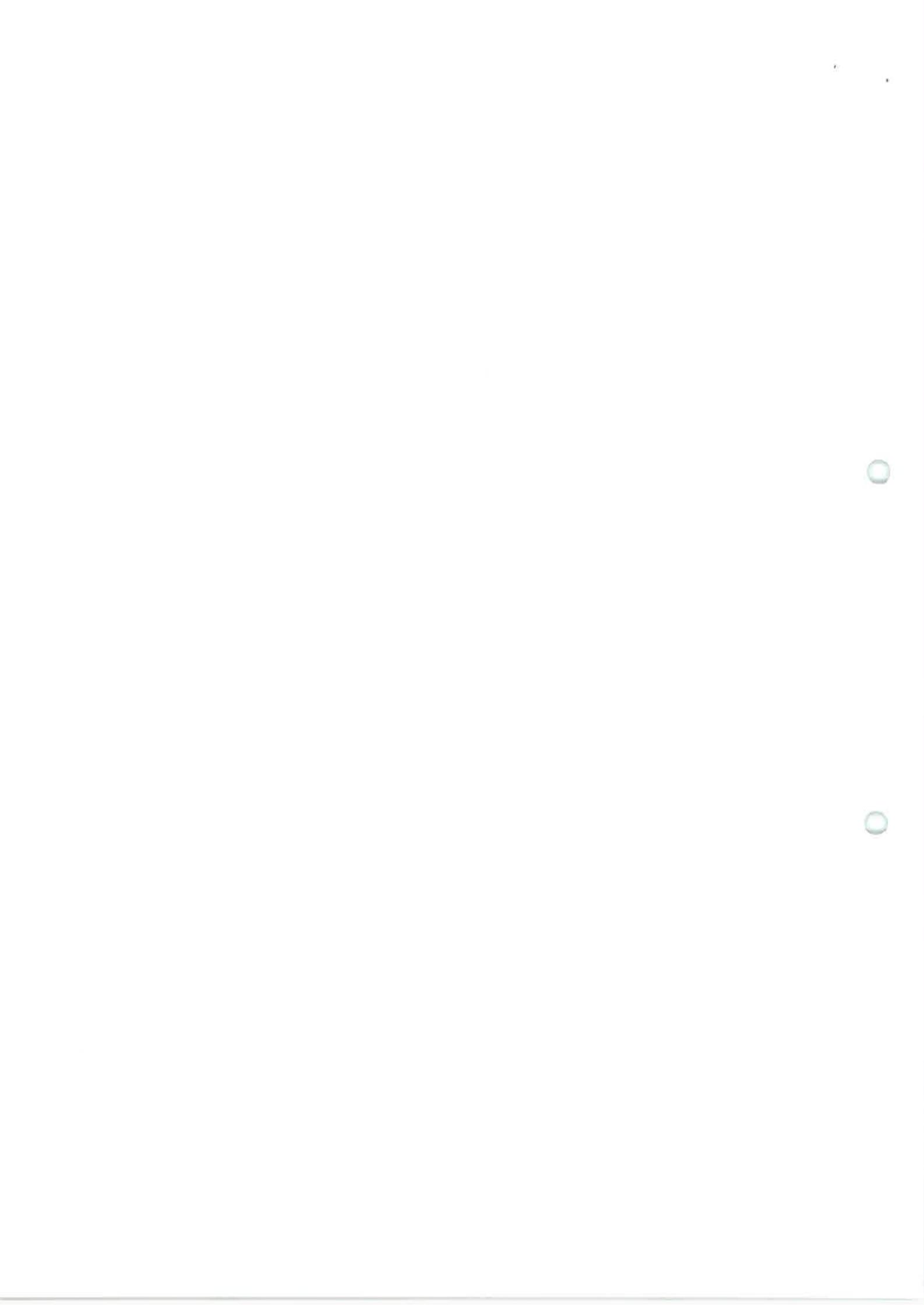
Die Erfassungspunkte / Standorte waren:

1. Hauptstraße (Höhe Einmündung Brunnengasse)
2. Wirtschaftshof (Bauhof)
3. Hauptstraße 8 (Höhe Einmündung Alleegasse)
4. Schulgasse (Kindergarten 2)
5. Hagenauertal (Höhe Müllinselinsel)
6. Hagenauertal (Höhe Tennisplatz)
7. Gießhüblerweg (Nahbereich Gutmannngasse)
8. Siedlung Perlhof (Ende Buchwiesergasse)

Ergebnisse der NO₂-Immissionen

Messort	1			Q1			Q2			Q3			Q4			Q1-4	
	C NO2 µg/m3																
2 Hauptstrasse 59a (BH)	17,9	17,3	15,0	16,7	18,3	12,9	21,3	17,5	12,5	19,6	14,6	15,6	21,1	20,4	23,3	21,6	17,8
3 Hauptstrasse 108	14,0	12,7	9,1	11,9	9,4	8,1	8,8	8,8	7,4	8,4	8,0	7,9	12,1	10,4	16,0	12,8	10,4
4 Schulgasse 13 (KG)	12,8	11,7	8,4	10,9	9,0	6,9	8,6	8,2	7,4	9,0	7,9	8,1	13,1	11,5	15,4	13,3	10,0
5 Hagenauertalstrasse 76	14,1	13,2	11,2	12,8	9,8	9,3	8,6	9,2	12,4	10,9	12,5	11,9	13,3	12,1	14,7	13,4	11,7
6 Hagenauertalstrasse 46	15,7	18,0	15,3	16,3	11,7	9,7	9,7	10,4	12,2	11,7	12,2	12,0	14,8	12,4	17,3	14,8	13,6
6 Dr. Buchwiesergasse	14,1	15,6	12,1	13,9	10,6	8,4	8,6	9,2	9,9	10,0	10,9	10,3	15,0	12,9	16,4	14,7	12,0
7 Gießhübler Weg	18,3	20,1	17,3	18,5	13,3	12,4	11,8	12,5	15,7	14,7	15,7	15,4	15,7	13,0	18,6	15,7	15,8
Gießhübl 2019 (1-8)	17,0	18,0	15,0	16,5	13,0	11,0	13,0	12,5	13,0	14,0	14,0	13,3	17,0	15,0	19,0	16,8	15,0
Mödling 2019 (MMW)	18,0	22,0	15,0	18,3	12,0	8,0	8,0	9,3	10,0	10,0	11,0	10,3	18,0	16,0	22,0	18,7	14,0
Mödling 2018 (MMW)	19,0	22,0	24,0	21,7	16,0	12,0	8,0	12,0	9,0	12,0	15,0	12,0	17,0	21,0	18,0	18,7	16,3

Ergebnistabelle: Auswertung der Mittelwerte der NO₂-Immissionen an den Messstandorten in Gießhübl nach Quartalen des Jahres 2019; zu erkennen ist, dass im Bereich der Hauptstraße die höchsten Stickstoffdioxid-Belastungen vorliegen



Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

Empfehlung weiterer Schritte:

Wie ebenso im Abschlussbericht festgehalten, ist sollte nach der Auswertephase bzw. nach Abschluss des Erhebungsprojekts in Abstimmung mit Abteilung BD4-Anlagetechnik der NÖ Landesregierung/ Fachbereich Luftgüteüberwachung (Fr. Mag. Elisabeth Scheicher) nachfolgend eine detaillierte Analyse der erhobenen lokalen Daten sowie eine Gegenüberstellung mit jenen der Landesmessstelle erfolgen um die Zutrefflichkeit der Aussagen, die von der Datenerhebung der Landesmessstelle Mödling abgeleitet werden können, zu überprüfen.

Nach Abschluss der Abstimmung mit dem Land und möglicher weiterer Schritte für zukünftige Messungen und Maßnahmen ist die Publikation der Detailergebnisse als Informationsgrundlage an alle Gießhübler Bürger erfolgen. Dies leitet sich auch aus der Vorgabe der EU-Richtlinie ((Luftqualitätsrichtlinie 2008/50/EG) ab, wonach wird sinngemäß festgehalten, dass „...aktuelle Informationen über die Konzentrationen der in dieser Richtlinie geregelten Schadstoffe in der Luft der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden...“ sollen.

Verweis:

- Ergebnisbericht „Gießhübler Luftgütemessung 2019“
- Präsentation „Luftgütemessung in Gießhübl._Abschlussbericht“

Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

2.4 Umwelt-relevante Vorgänge

2.4.1 Gebäude

- öffentlich/Gemeinde: bauliche Optimierung (thermische Sanierung etc.) für Gebäudebestand notw. Optimierung dokumentieren bei neuen Projekten (Messbarkeit ist Voraussetzung für objektivierbare Verbesserung)
- nicht öffentlich: Anreize Privatbau (Bürgerinformation, Förderanreize)
Datenerhebung liegt grundsätzlich vor (Klimabilanz, BOKU-Studie, etc.)

2.4.2 Landwirtschaft

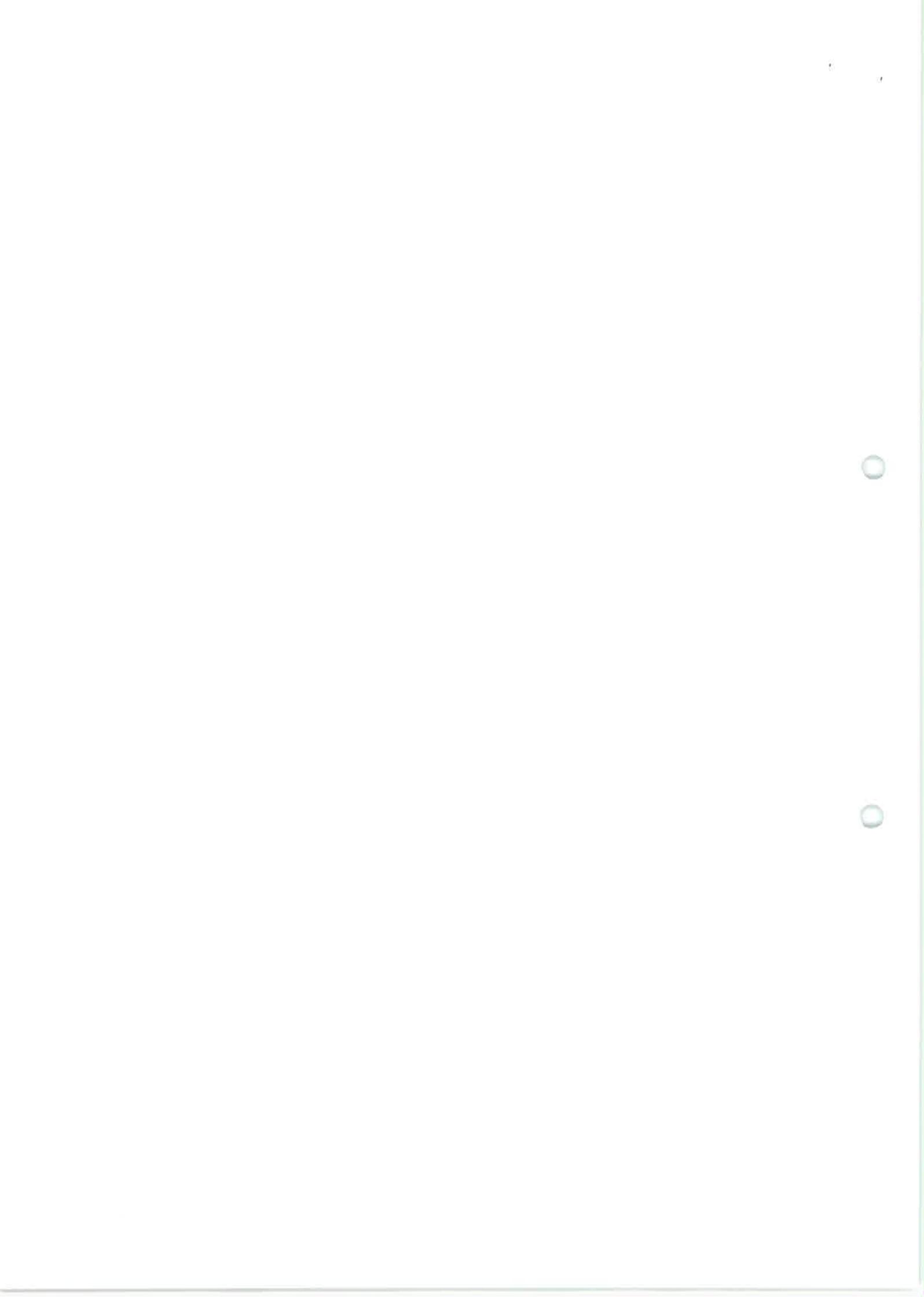
- Rel. geringer Umfang; wesentlich nur Weinbauern
- Schafbewirtschaftung Kuheide, Schafkäse
- Rinderwirtschaft bei Perchtoldsdorferstraße
- Mehrere kleinere landwirtschaftliche Nebenerwerbstätigkeiten
- Landwirtschaftliche Flächennutzung in Wechselbeziehung zu Flächenwidmung

2.4.3 Forst

- Waldflächen stellen den wesentlichen ökologischen Faktor im Gemeindegebiet dar
- Ziel bessere Kontaktführung mit Bundesforsten und privaten Waldeigentümern (Fröstl, Liechtenstein,...); Vorabinformationen an Gemeinde und Bürger (Aushang, Anschlagsschilder) bei geplanten Schlägerungsarbeiten, Informationsschilder über die Waldbewirtschaftung und Biospährenpark
- Wechselbeziehung zu Flächenwidmung

2.4.4 Verkehr

- Reduktion des Privatverkehrs (außer: G-Card Taxi und Erhalt/Erweiterung Busfrequenz)
- Projektidee: Begegnungszone und dadurch auch verkehrsberuhigte Zone um das Dorfzentrum im Zusammenhang mit dem Projekt Gemeindeamt-Neu geplant
- Div. Temporeduktionen in Nebenstraßen (Bruder Koska Gasse, Hagenauertalstraße, temporär: Dr. Buchwiesergasse, Gutmannngasse)
- Siehe auch: 2.4.5 Verkehr / Autobahn
sowie
2.3 Ergebnisse der Schadstoffmessungen 2019



Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

- Ergebnisse der Schadstoffmessungen

2.4.5 Verkehr / Autobahn

Das Thema der Autobahn ist untrennbar von den Themen Lärm- und Schadstoffimmissionen im Ortgebiet verbunden. Bürgerinitiativen und das bekundete Interesse der Gemeindevertretungen in den letzten Jahren haben durch das Lärmgutachten von SV DI Werner Kaufmann, das im Auftrag der Gemeinde erstellt worden ist, einen wesentlichen neuen Beitrag bekommen. Die Untersuchung wurde in zwei Schritte geteilt:

- Zur Beurteilung des Zustands der vorhandenen Lärmschutzwände wurde der „Prüfbericht über den Zustand der Lärmschutzwände“ auf Basis von Begehungen und Aufnahmen vor Ort erstellt
- Eine Auswertung über die Schallbelastung der Anrainer wurde vorgenommen und im eigentlichen Gutachten „10 Gießhübl lärmtechnisches Gutachten 2020“ dargestellt.

Schallmessungen wurden im Rahmen dieser Begutachtung nicht vorgenommen.

Ergebnisse des Abschlussberichts:

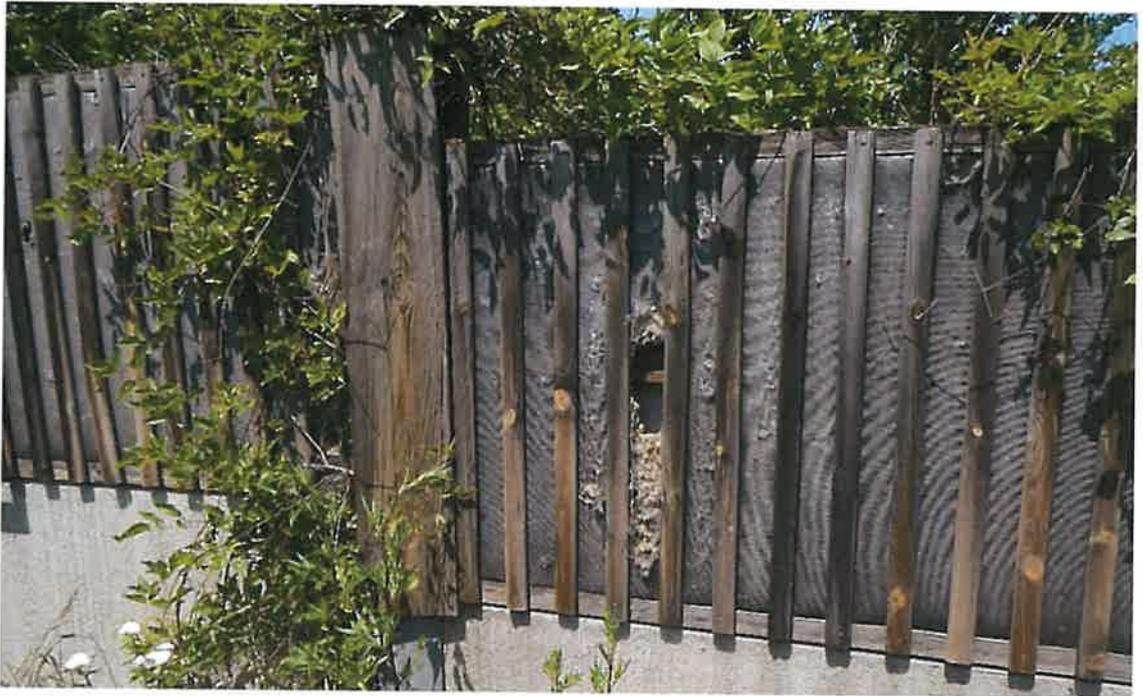
Sinngemäße Zusammenfassung der Beurteilung des Zustands der vorhandenen Lärmschutzwände:

- im Bereich der Halbanschlussstelle Gießhübel befinden sich beidseitig Lärmschutzwände, die mit unterschiedlichen Lärmschutzelementen aus Beton, Holz und Aluminium errichtet wurden.
- Die Wände sind anrainerseitig dicht bewachsen. Der Bewuchs hat einen sehr wesentlichen Beitrag zur Schädigung der Gesamtkonstruktion und der Holzelemente geleistet.
- Die schallreflektierende Betonwand der 1. Generation wurde mit einer dahinterstehenden Holzwand erhöht (...)
- Diese Abdeckung weist einen sehr schlechten Zustand auf und die erforderliche Schalldämmung ist nicht gegeben.
- Die Holzelemente weisen zu einem großen Teil schwere Mängel auf.
- Die zum Teil neuen Lärmschutzwände aus Aluminium weisen augenscheinlich keine schalltechnisch relevanten Schäden auf.
- Auf Grund des sehr schlechten Zustandes der Lärmschutzwände aus Holz, sowie durch das Erreichen der Nutzungsdauer, wird ein Austausch der Holzelemente empfohlen.
- Da die Betonplattenwand weder den akustischen, noch dem technischen Stand entspricht, wird ein Neubau dieser Lärmschutzmaßnahme empfohlen.



Lärmschutzwände (LSW) entlang der Autobahn A21 mit Blickrichtung Westen in drei verschiedenen Ausführungsformen; im Abschnitt der Brücke ist der Zustand der LSW gesamthaft besser im Vergleich zu den Elementen im davor liegenden Abschnitt

Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.



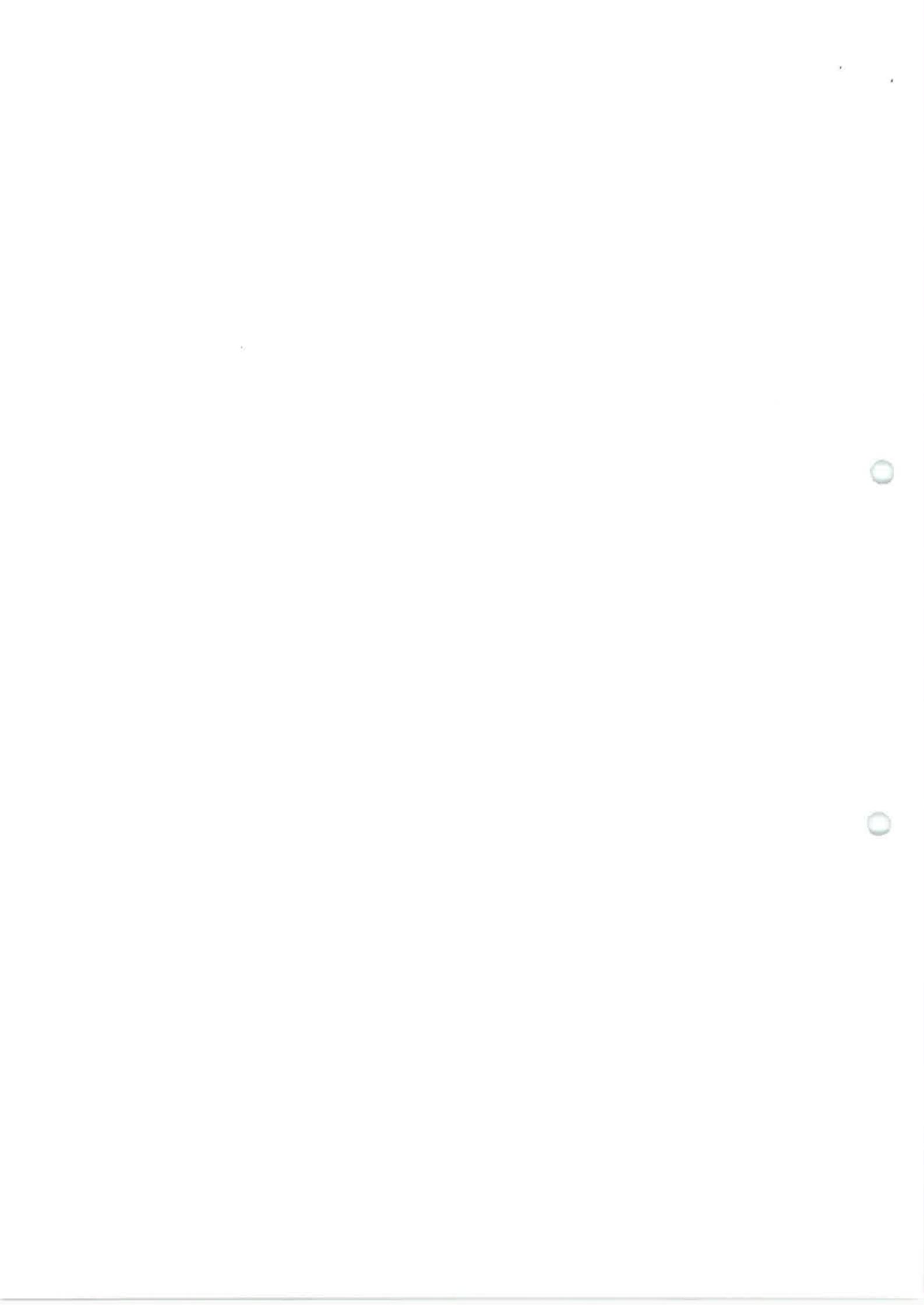
Teilbereich der Lärmschutzwand mit hohem Schadensgrad; im Bericht wird hierzu angemerkt: „Das Schutzfließ ist stark verwittert, das Absorbermaterial aus Steinwolle wurde durch Tiere zerstört und fehlt, die Befestigung der Holzstäbe haben sich gelöst, das Holz ist stark verwittert und spröde, bauteilerstörender Bewuchs hat die Elemente geschädigt“

Die Kernaussagen des darauf aufbauenden Gutachtens umfassen dabei vor allem folgende Punkte:

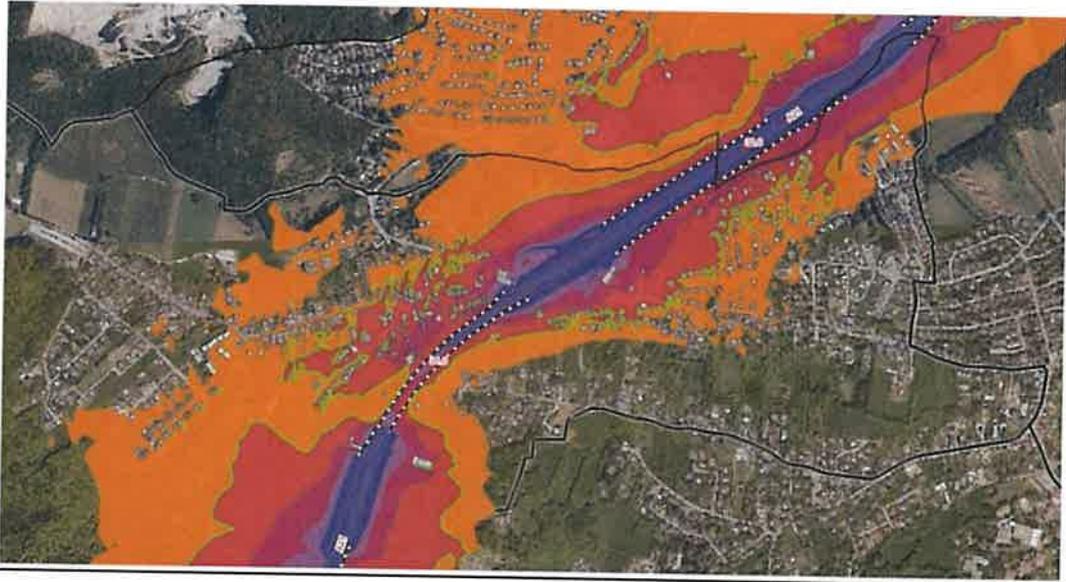
- In Gießhübl 1310 Menschen, also mehr als die Hälfte aller Einwohner, trotz der bestehenden Lärmschutzmaßnahmen einer höheren Schallbelastung in der Nacht ausgesetzt, als die WHO (>45 dB) empfiehlt.
- Insbesondere werden 640 Personen im Ortsgebiet oder 27% aller Einwohner einer Lärmbelastung über dem geltenden Nachtgrenzwert von 50 dB, laut Dienstanweisung des BMVIT, ausgesetzt.
- 100 Personen werden in ihren Wohnbereichen sogar gesundheitsgefährdenden Belastungen von mehr als 55 dB ausgesetzt und einzelne Anrainer mit Extrem Dauerschallpegeln von bis zu 60 dB im Nachtzeitraum belastet.
- Die vorhandenen Lärmschutzmaßnahmen sind als nicht ausreichend zu beurteilen und weisen zudem schwere Mängel bzw. Schäden auf, so dass diese nicht mehr die erforderliche Schalldämmung erzielen und Anrainer dadurch zusätzlich noch größeren Belastungen ausgesetzt sein könnten.
- Auf Grund der flächigen Überschreitungen der Grenzwerte und des hohen Alters, sowie des sehr schlechten Zustandes der Lärmschutzwände, ist ein Neubau der Lärmschutzmaßnahmen nach dem Stand der Technik, um den Gesundheitsschutz der Anrainer sicher zu stellen, zu empfehlen.

Keine Änderung hat sich im Zusammenhang mit dem Thema Wildwechsel ergeben, da dieser nicht Teil des Gutachtens war:

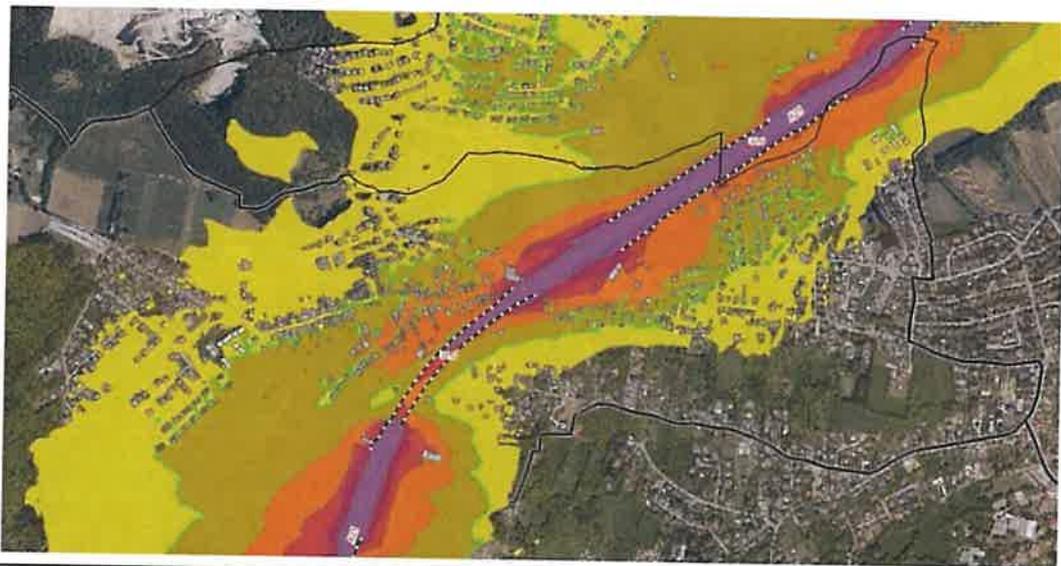
Das Nicht-Vorhandensein von Wildwechsel betrifft den Bereich sowohl östlich als auch westlich der Autobahnbrücke. Östlich der Autobahnbrücke betrifft dies vor allem die Gemeinden Brunn am Geb. / Maria Enzersdorf, westlich die Gemeinden Hinterbrühl und Gießhübl. Ein Ortschafts-übergreifendes Projekt wäre dazu interessant, ggf. auch mit den weiter westlich liegenden Wienerwaldgemeinden.



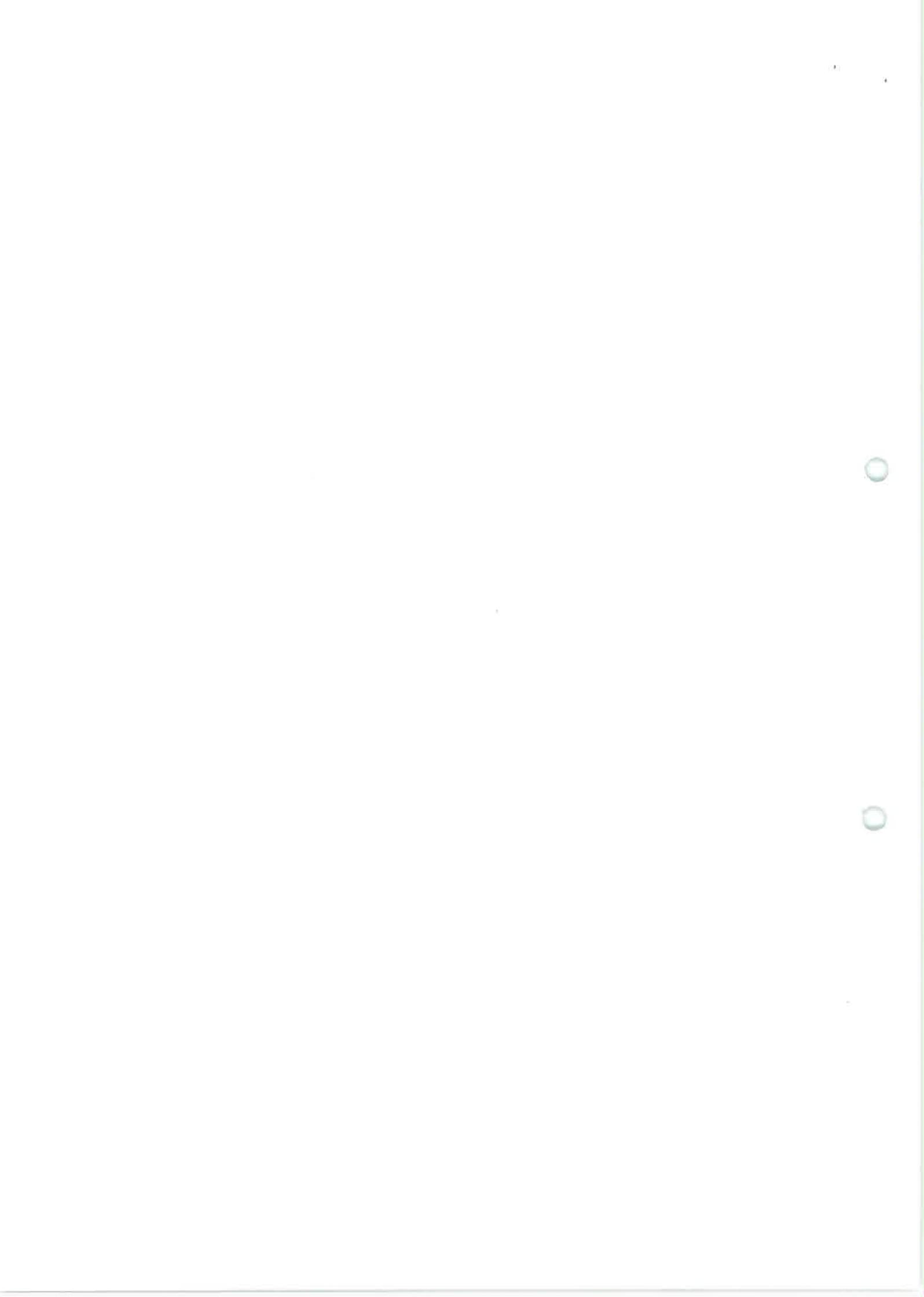
Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.



Ausschnitt aus der Lärmkarte für den Bereich des Ortsgebiets;; Schallbelastung durch die A21 im Tag-Abend-Nachtzeitraum (Lden) in 4 m Höhe über dem Boden



Ausschnitt aus der Lärmkarte für den Bereich des Ortsgebiets;; Schallbelastung durch die A21 im Nachtzeitraum (Lnight) in 4 m Höhe über dem Boden; der Nachtzeitraum ist einerseits aufgrund des Ruhebedürfnisses und andererseits aufgrund der deutlicheren Überschreitungen der Grenzwerte als besonders kritischer Zeitraum zu erachten



Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

Empfehlung weiterer Schritte:

- Die Lärmbelastungen entlang der A21 sind im Umfeld der Nachbargemeinden und von Gießhübl selbst als besonders hoch zu erachten, da die Autobahn vielfach und ganz besonders in Gießhübl mitten im Ortsgebiet verläuft.
- Der Zustand der Lärmschutzwände ist in diesen Bereich vermutlich ähnlich, da der Errichtungszeitraum etwa gleich ist und weit zurück liegt.
- Das gemeinsame Interesse der Gemeinden sollte auch in einer akkordierten Vorgangsweise münden, die letztendlich zu einer deutlichen Verbesserung / Minderung der Lärmbelastungen führen muss.
- Inhaltlich kann den vorliegenden Berichten bzw. gutachterlichen Feststellungen direkt die Empfehlung entnommen werden, dass „Aufgrund Überschreitungen der Grenzwerte und des sehr schlechten Zustandes der Lärmschutzwände, wird ein Neubau der Lärmschutzmaßnahmen nach dem Stand der Technik empfohlen, um den Gesundheitsschutz der Anrainer sicher zu stellen“

Verweis:

- Ergebnisbericht „Gießhübl Prüfung LSW 2020“, SV DI Werner Kaufmann
- Gutachten „Gießhübl lärmtechnisches Gutachten 2020“, SV DI Werner Kaufmann

2.4.6 Lärm

- Siehe 2.4.5 Verkehr / Autobahn

2.4.7 Betriebe

- Bis dato sind die umweltrelevanten Aspekte von Betrieben, die sonst in Gemeinden eine erhebliche Rolle spielen, aufgrund der geringen Umfänge in Gießhübl eher untergeordnet
- Relevant i.W. nur Autohaus Mayer und Billa

2.4.8 Energie

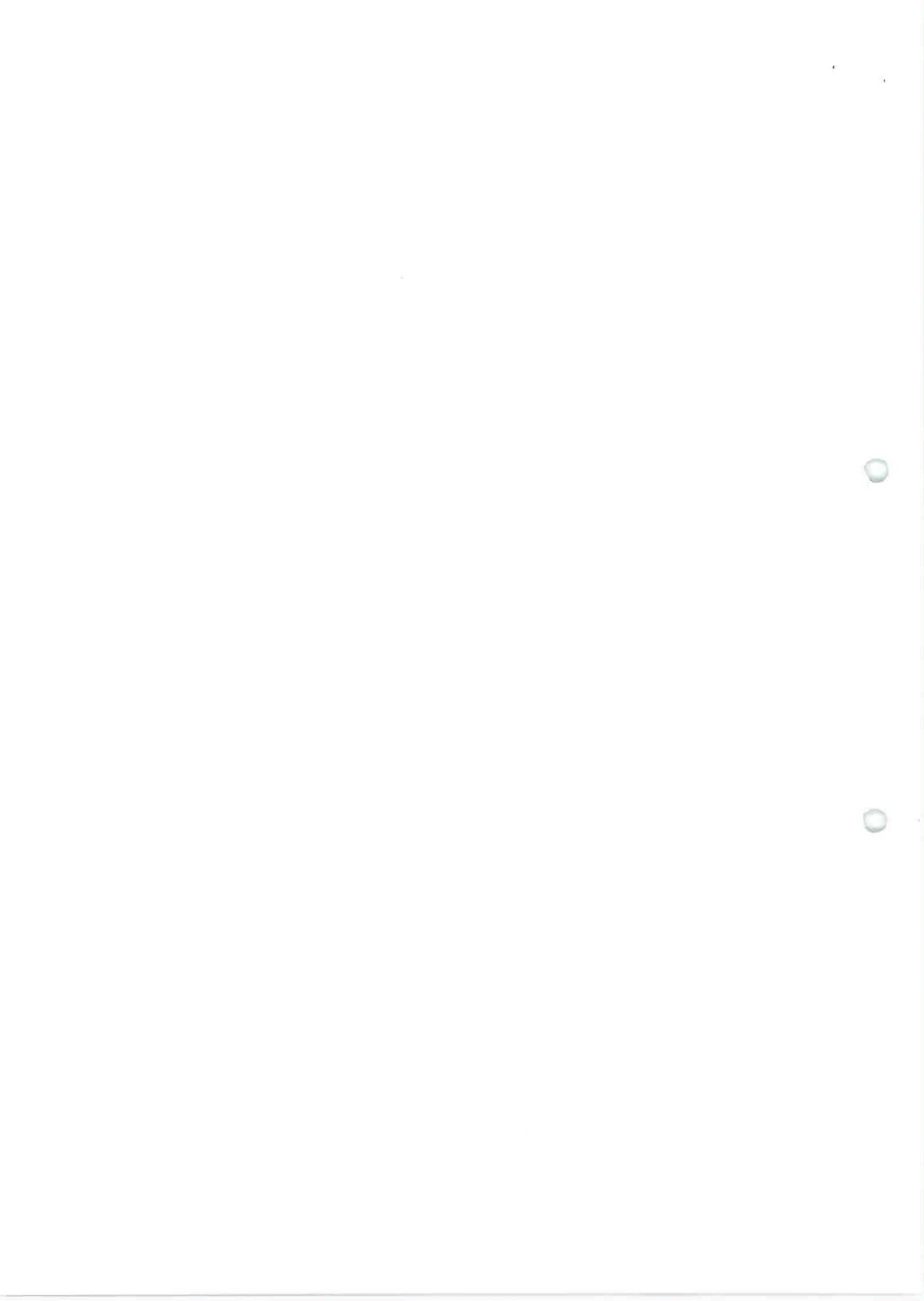
- Themenbereich Energie siehe *Klimabilanz - Gießhübl* (gemeinsam erstellt mit Klimabündnis)

2.4.9 Abfälle

Die Abfallentsorgung in Gießhübl erfolgt über die drei Entsorgungsschienen:

1. Müllabholung bei den Haushalten (Restmüll, Biomüll)
2. Müllinseln im Ortsgebiet (ASI)
3. Altstoffentsorgungszentrum (ASZ)

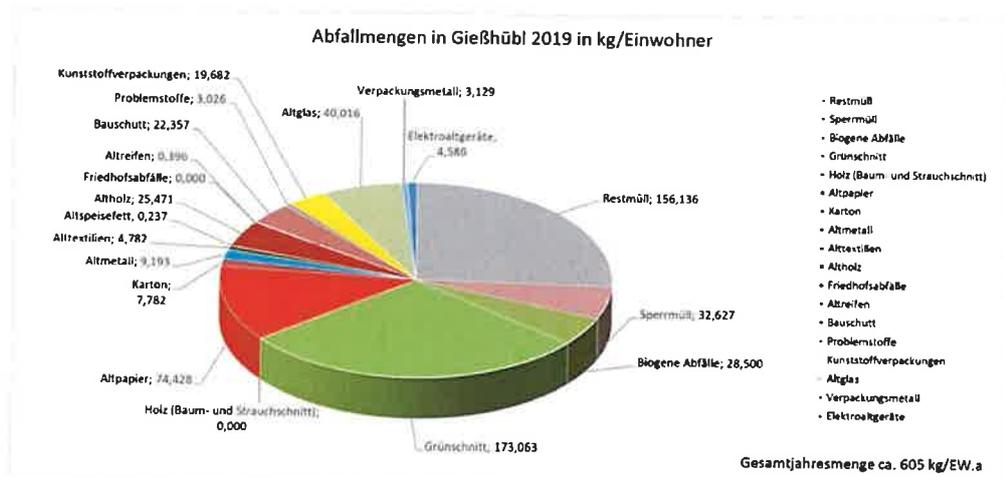
Wobei die gesamt anfallende Menge im Ortsgebiet etwa 1433 t im Jahr 2019 bzw. ca. 605 kg pro Einwohner ausgemacht hat. Davon wurden gerundet 31 % bei der Hausabholung, 23 % bei den Müllinseln (ASI) und 46% im Altstoffentsorgungszentrum (ASZ) gesammelt. Die Erfassung dieser Daten erfolgt durch den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk MÖDLING (GVA).



Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

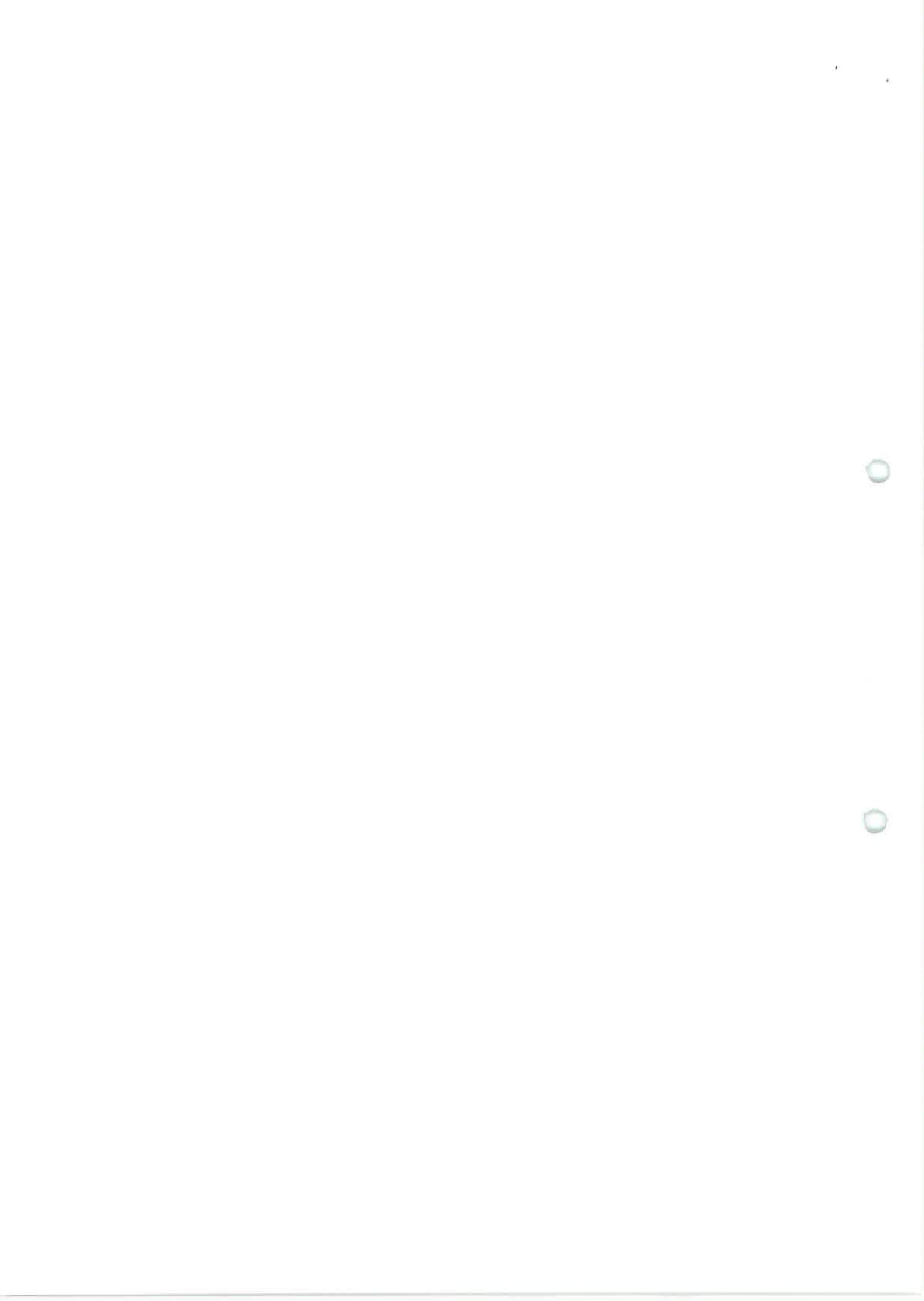
• Statistische Auswertung der Stoffströme

Entsprechend dem formulierten Vorhaben, eine statische Erfassung und Dokumentation der Abfallmengen vorzunehmen, werden die Abfallmengen in Gießhübl in die aktuelle Dokumentation aufgenommen. Dargestellt wird die Auswertung des Jahres 2019 in kg/Einwohner



• Trennquote bei der Abfalltrennung

Gemeinde	Trennquote	Gesamtmenge Tonnen	Rest-/Sperrmüll	Bio	Altstoffe
	%		%	%	%
Achau	61,0	985,1	21,58	44,58	33,84
Biedermannsdorf	64,6	2.456,5	22,56	44,03	33,40
Breitenfurt bei Wien	61,9	4.945,6	25,90	39,79	34,31
Brunn am Gebirge	49,1	6.416,6	42,40	24,07	33,54
Gaaden	51,2	1.474,4	25,49	40,71	33,80
Gießhübl	54,0	1.433,0	31,18	33,29	35,53
Gumpoldskirchen	65,0	2.495,1	23,33	24,65	52,02
Guntramsdorf	63,9	5.119,4	28,68	34,84	36,48
Hennersdorf	63,7	980,6	26,96	30,67	42,37
Hinterbrühl	54,3	2.520,4	33,41	28,31	38,28
Kaltenleutgeben	52,4	2.026,8	38,18	18,41	43,40
Laab im Walde	62,1	612,9	28,26	27,86	43,88
Laxenburg	72,7	1.275,3	23,56	26,16	50,28
Maria Enzersdorf	53,2	5.522,2	32,95	21,65	45,40
Mödling	40,2	11.989,2	48,50	17,71	33,80
Münchendorf	67,1	1.600,1	32,29	29,34	38,37
Perchtoldsdorf	63,8	9.717,1	27,28	37,22	35,51
Vösendorf	53,7	5.010,6	31,79	31,14	37,08
Wiener Neudorf	40,5	7.672,1	31,78	40,65	27,57
Wienerwald	54,0	1.507,7	43,00	10,30	46,70
Verbandssumme	54,1	75.760,9	33,63	29,88	36,49



Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

Für den Bezirk Mödling wird in der statistischen Erfassung des GVA eine Trennquote im Mittel von 54,1 % ausgewiesen. Höhere Trennquoten bedeuten neben dem wesentlichen Umwelteffekten auch höhere Erlöse bzw. geringere Kosten bei der Müllentsorgung. Wie auf der Webpage des GVA nachzulesen ist: „Weniger Restmüll bedeutet in der Regel auch weniger Müllkosten.“

Die Trennquote in Gießhübl liegt etwa im Bereich des Mittelwert der Gemeinden im Bezirk Mödling und könnte bei Betrachtung vergleichbarer Gemeinden (in Bezug auf Einwohnerzahlen und Gewerbeanteil) um bis zu 10% höher resp. besser liegen.

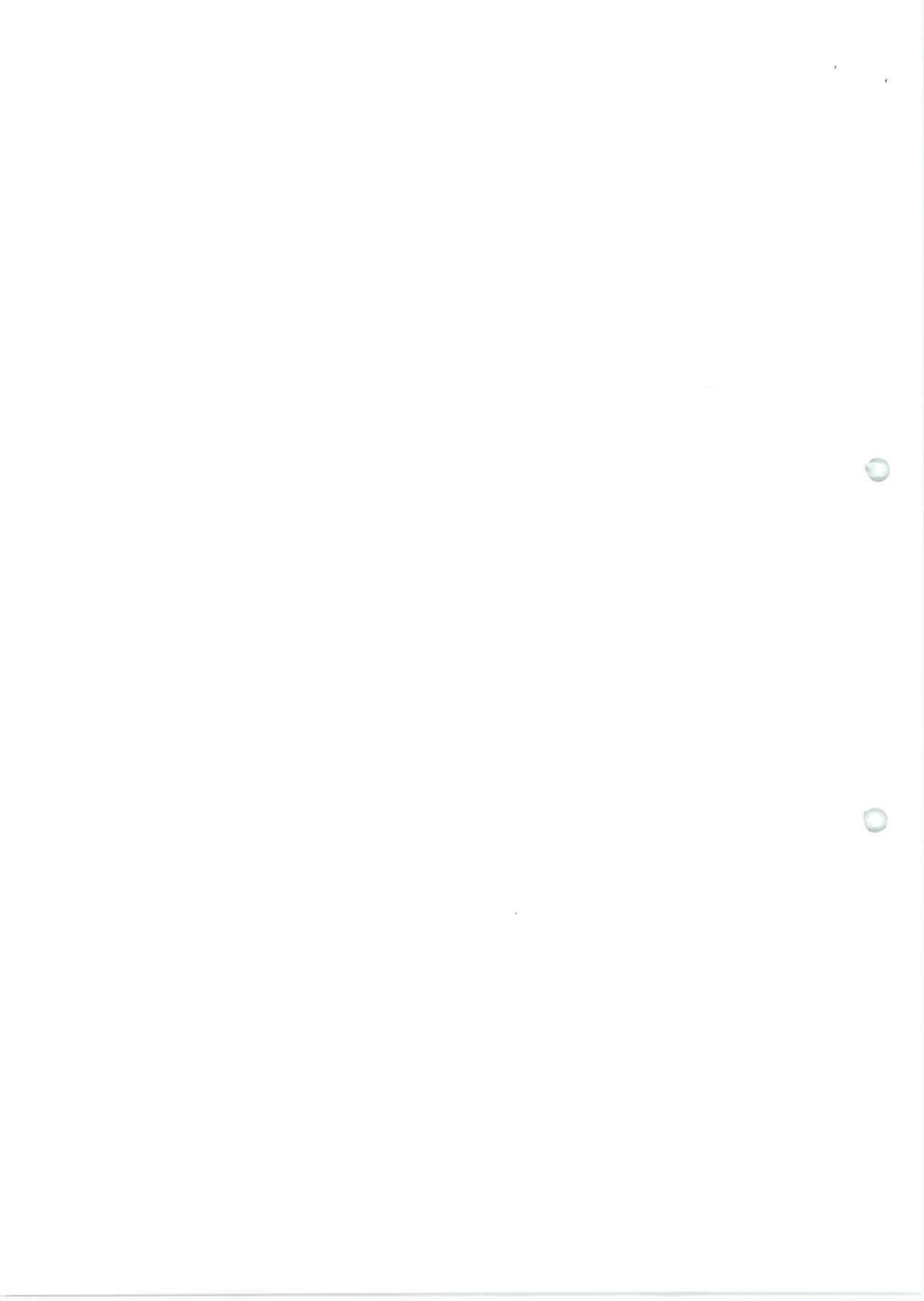
- Allenfalls in den Bericht 2021 aufzunehmen: Verschmutzung an Straßen- und Ortsrändern und Zwischenfälle (z.B. Verschmutzung Regenkanal mit Öl)

2.4.10 Wasser, Grund- und Quellwasser, Abwässer

Es wird angeregt, die Themenbereiche 2.4.10 Wasser, Grund- und Quellwasser, Abwässer, sowie das Thema Versickerung, in Zukunft detaillierter aufzuarbeiten und in den Umweltbericht aufzunehmen. Eine zusammenfassende Betrachtung ist bisher aus der Umweltperspektive im Sinne von mittel- und langfristigen Zielsetzungen sowie Dokumentation nicht erfolgt, wenn auch Aktivitäten gemeindeübergreifend in einzelnen Bereichen gesetzt werden (ARGE Krottenbach, Einleitung Regenwässer Richtung Hinterbrühl und Pöllangraben).

Zwischenfall Dieselkontamination Hochleitenbach

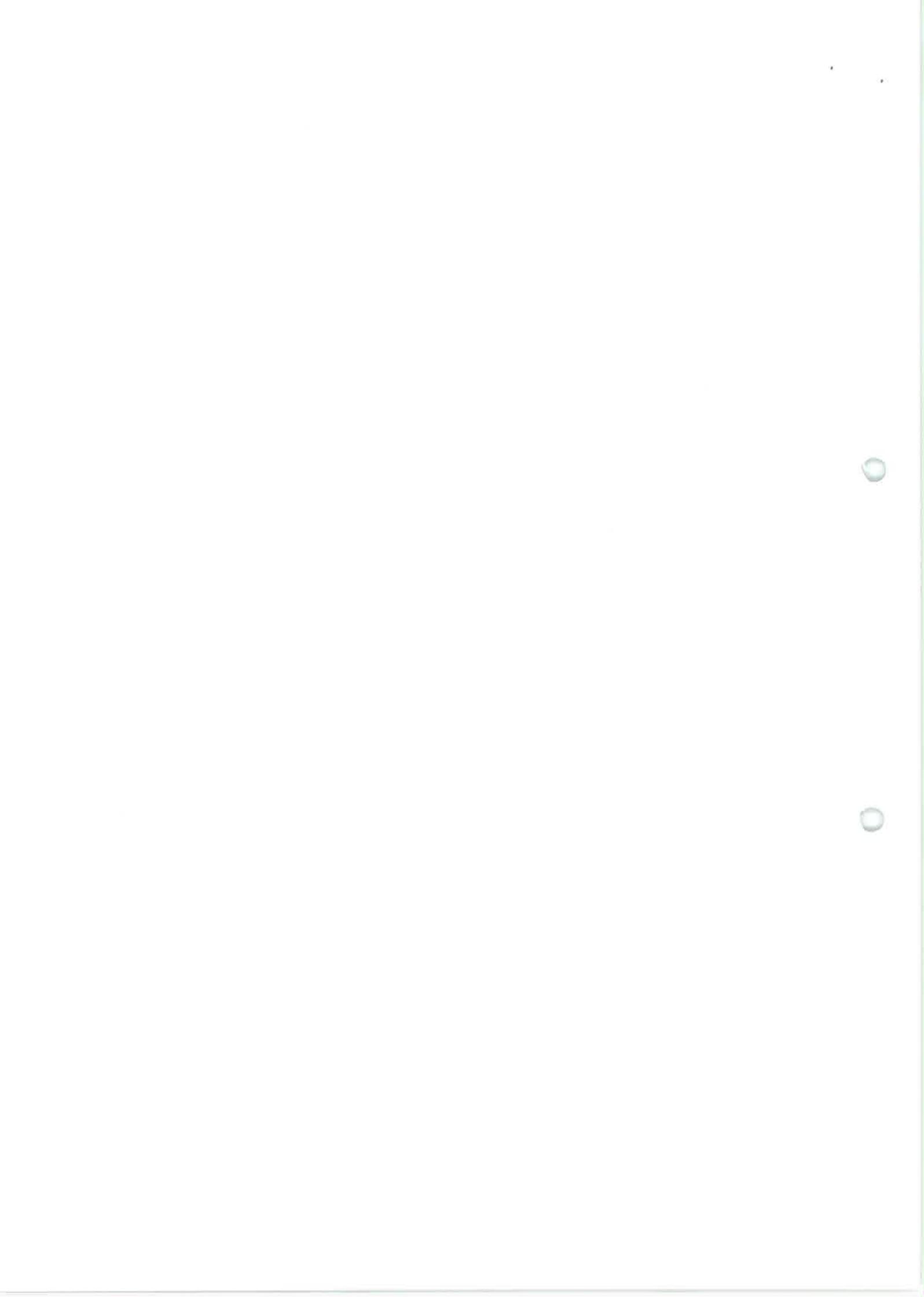
Eine zu Jahresbeginn 2019 wahrgenommene Dieselkontamination hat zu einer umgehenden Prüfung der Belastungshöhe und der möglichen Ursachen geführt. Zusammenfassend war festzuhalten, dass durch den herbeigezogenen Experten der Bezirkshauptmannschaft Anfang Jänner 2019 die Diesel-Kontamination sehr niedrig und unter-grenzwertig eingeschätzt wurde. Bis Ende Jänner 2019 war der Dieselgeruch im Regenwasserkanal bis in die Hauptstraße noch wahrnehmbar. Bei späteren Kontrollen des Kanals Ende Februar 2019 war kein Dieselgeruch mehr wahrnehmbar. Die Prüfung der möglichen Ursachen war insgesamt ohne Ergebnisse. Die Polizei hat einen Bericht an die Staatsanwaltschaft wegen fahrlässiger Beeinträchtigung der Umwelt geschickt. Ein Abschlussbericht liegt bis dato nicht vor.



Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

2.5 Bisher umgesetzte Projekte

	Angaben zu den Projekten / Anlagen	Umweltwirksamkeit															
PV-Anlagen der Gemeinde	Errichtung/Jahr: Anlagengröße Energieproduktion	2012 wegen der Ömagförderung werden 100% eingespeist. <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Anlage</td> <td>kWp</td> <td>Nennleistung kW</td> </tr> <tr> <td>Feuerwehr</td> <td>11,96</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>GA/Kiga1</td> <td>19,76</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Kiga2</td> <td>16,38</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Bauhof</td> <td>19,76</td> <td>18</td> </tr> </table>	Anlage	kWp	Nennleistung kW	Feuerwehr	11,96	10	GA/Kiga1	19,76	20	Kiga2	16,38	15	Bauhof	19,76	18
Anlage	kWp	Nennleistung kW															
Feuerwehr	11,96	10															
GA/Kiga1	19,76	20															
Kiga2	16,38	15															
Bauhof	19,76	18															
PV-Anlagen der Privathaushalte	Anlagengröße Energieproduktion	Liste der Förderungen Bis 2008 – Thermische Anlagen Ab 2012 – überwiegend PV Anlagen, 5 kWp															
Strom-Tankstelle	Anzahl Stromdaten	1 mit 2 Ladeplätzen, Parkplatz Kuhheide Tanke Wien Energie, 230 V (3,7 kW) und 400 V (11 kW)															
LED-Beleuchtung	Installierte Leistung: Ersatz für ursprünglich installierte Leistung: Energieersparnis (1/a)	<ul style="list-style-type: none"> • 140.000 kW (pauschaliert) Jahresverbrauch • 2015 wurden von 452 Leuchten 211 LED • installierte Leistung vor Sanierung 32332 W • installierte Leistung nach Sanierung 24000 W Einsparungsprognose von ca. 25 pro Jahr (Evaluierung noch offen) 															
Pestizide – Einsatz ist im Bereich öffentliches Gut auf NULL reduziert		Richtig															
Datenerhebung für Energiebuchhaltung und Klimabericht läuft		Energiebuchhaltung wird vom GVA, Fr. DI Jordan durchgeführt. Gießhübl wurde durch die ENu als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde ausgezeichnet															
Verkehr: Erhalt bzw. tw. Erweiterung von Busfrequenzen		Am Mi. 20.11. 9.00 Uhr findet die Abschlusspräsentation Mikro ÖV Bezirk Mödling statt. Es wurden die Möglichkeiten für ein Anrufsammeltaxi für den gesamten Bezirk erhoben. Das Projekt hat das Ziel eine Ergänzung zum ÖV über die Gemeindegrenze hinweg zu bieten															

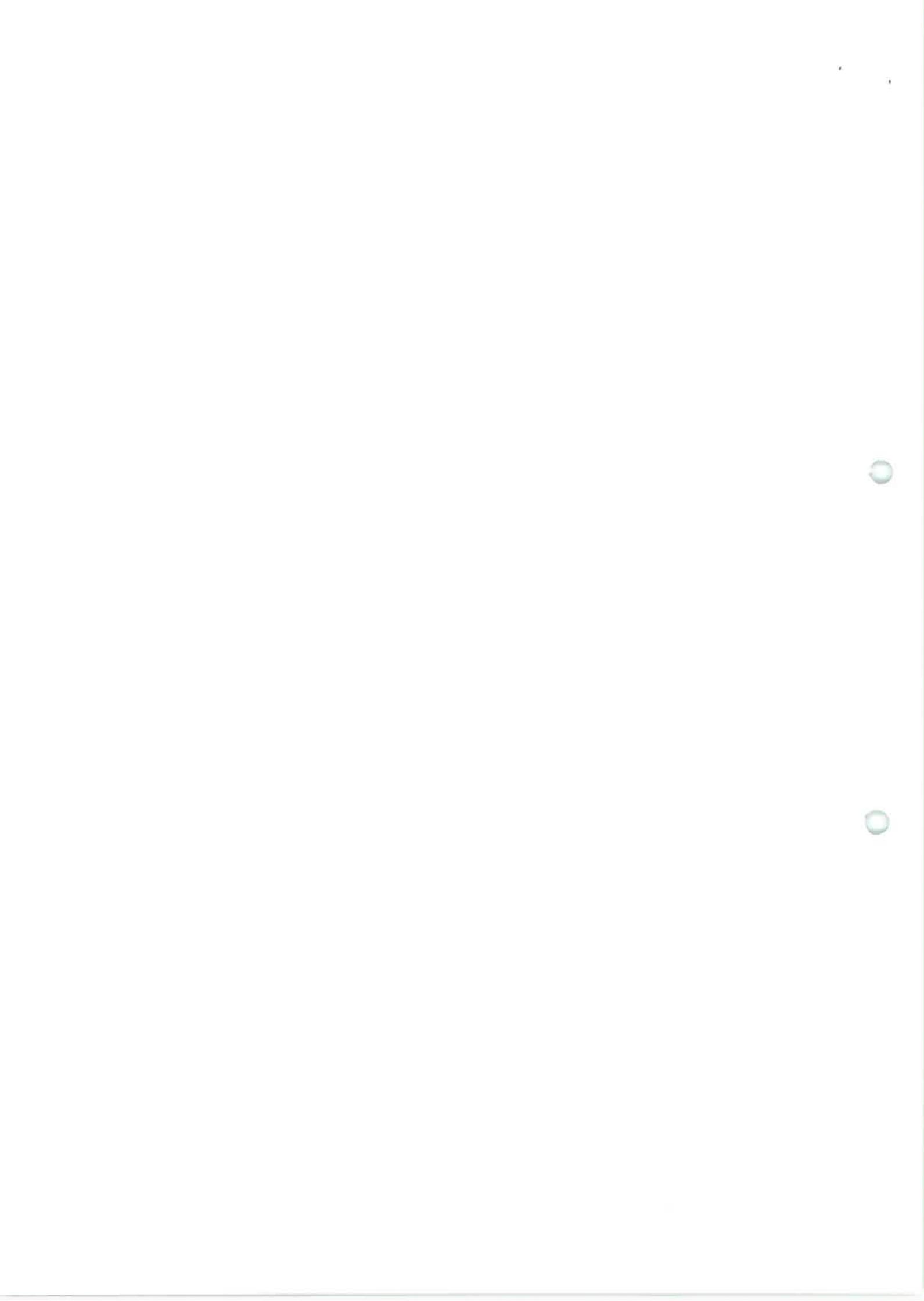


Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

3. Maßnahmenempfehlungen

Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen. Grundlage: Maßnahmenempfehlungen der Klimabilanz

Maßnahme	Angaben zu den Projekten / Anlagen	Umweltwirksamkeit
Follow up Aktionen zum Thema Lärm durch die A21 (siehe 2.4.5 Verkehr / Autobahn)		
Follow up Aktionen zum Thema Schadstoffe (siehe 2.4.5 Verkehr / Autobahn)		
Bestellen Sie eine/n Mobilitätsbeauftragte/n für kommunales Mobilitätsmanagement		
Initiieren Sie ein gemeindeeigenes Car Sharing Angebot		
Attraktivieren Sie das öffentliche Verkehrsangebot, beispielsweise mit Sammeltaxis oder Echtzeitverkehrsauskünften		
Erstellen Sie mithilfe des Klimabündnis-Leitfaden für Gemeinden ein Mobilitätsleitbild bzw. Mobilitätskonzept		
Versuchen Sie Mitfahrbörsen zu initiieren (Car Pooling)		
Bewerben Sie die Vorteile des Radverkehrs, indem Sie Leihradsysteme anbieten und die Radwege der Gemeinde ausbauen		
Weisen Sie ebenfalls daraufhin, dass kurze Strecken auch zu Fuß zurückgelegt werden können, was die Gesundheit und das Wohlbefinden fördert		
Emissionen können auch durch E-Mobilitätslösungen reduziert werden. Bauen Sie in der Gemeinde die Ladeinfrastruktur aus, um die Anschaffung batterieelektrischer Fahrzeuge zu attraktivieren		
Informieren Sie sich über Betriebs- und Gemeindeförderungen im Bereich Mobilität unter www.klimaaktiv.at/foerderungen		
Achten Sie ebenfalls in der Raumplanung darauf das Verkehrsgeschehen zu minimieren. Informationen finden Sie bei klimaaktiv		
Landschafts-Pflege; Vorbild-Funktion der Gemeinde (Waldrandputzaktion; Fair-Trade)		

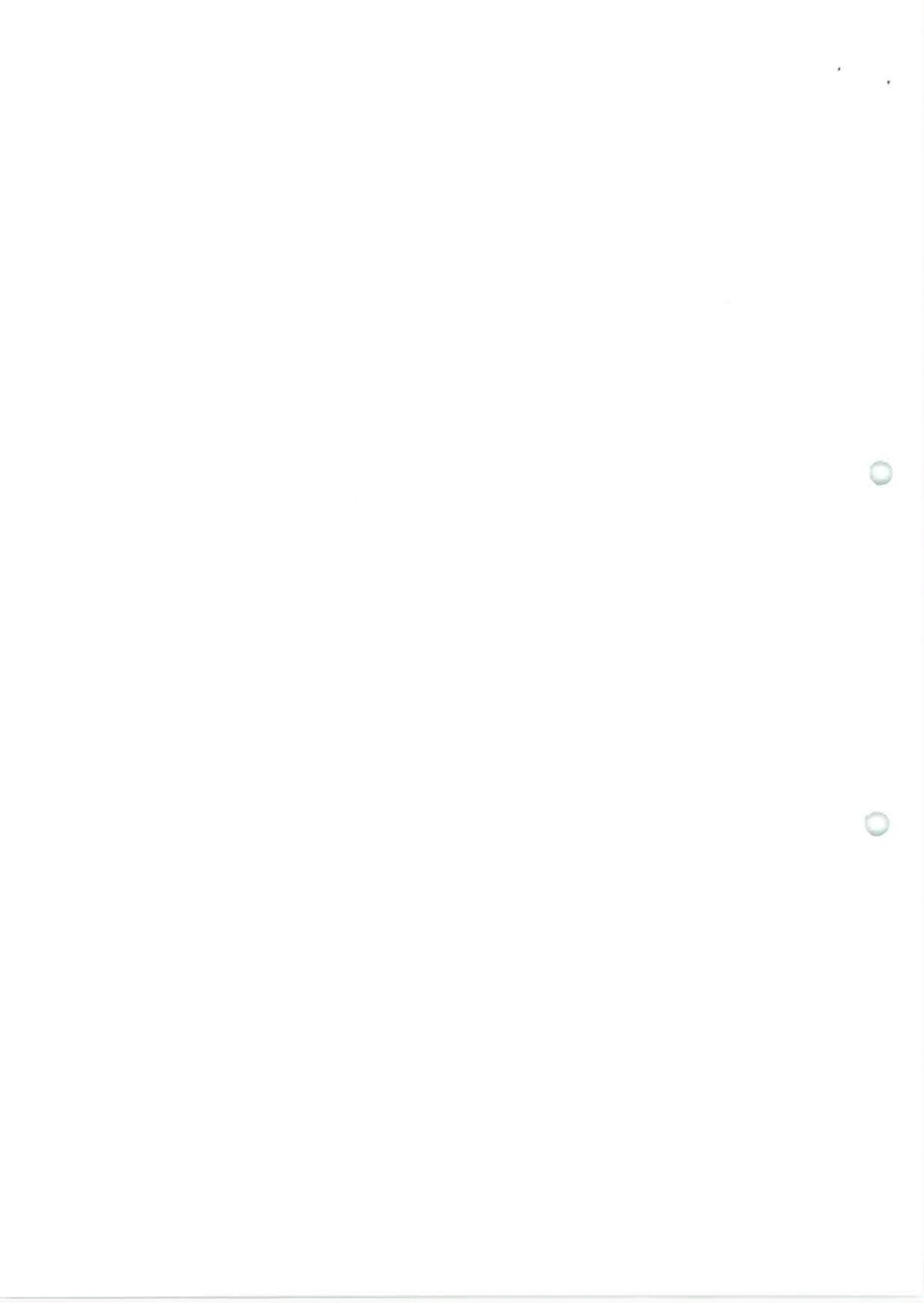


Gießhübl GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.

4. Umweltpolitik

Festlegung der grundsätzlichen Umweltpolitik bzw. Mittel- bis langfristige Vorhaben.

Planung zur Erreichung der Ziele		Umwelt- wirksamkeit	interner Aufwand	Investitions- aufwand	operative Unter- stützung	Gesamtkosten / Mehrkosten im Jahr bzw. im Anschaffungsjahr	Umsetzungs- jahr/ DATUM
Ziel	Maßnahmenvorschläge	[gering, mittel, hoch]	[gering, mittel, hoch]	[gering, mittel, hoch]			
CO ₂ -Reduktion im Bereich des Privatverkehrs	z.B. Ausbau von Fußwegen und Radwegen, Frequenzerhöhung öffentl. Verkehr, Temporeduktionsmaßnahmen; Förderung der e- Mobilität; Mitfahrgelegenheiten	hoch	hoch	hoch			
Reduktion Energieaufwendungen der Gebäude im Gemeindebesitz (Gesamtbetrachtung)	Sanierungen, Neubau, Betrachtung von Energieaufwendungen	mittel	Gering - mittel	Gering - mittel			
Prüfung von ökologischen Varianten bei Investitionen	Vorlage als Dokumentation über den Vorgang und das Ergebnis für den Gemeinderat bei Abstimmung über Investitionen	hoch	mittel	mittel			
Prüfung zu Einarbeitung von ökologischen Vorgaben ins Raumordnungsprogramm	Vorlage als Dokumentation über den Vorgang und das Ergebnis für den Gemeinderat bei Abstimmung über Investitionen	?	?	?			
Auswirkungen des Verkehrs auf der A21 reduzieren	Maßnahmen zur Reduktion der Lärm- und Schadstoffbelastungen	hoch	hoch	hoch			



5. Leitfaden für Projektumsetzungen und Fördermöglichkeiten

5.1. Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ

Die Energie- und Umweltagentur NÖ fungiert als erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Energie, Natur und Umweltthemen für Niederösterreichs Gemeinden und unterstützt diese mit einer breiten Palette an Serviceangeboten:

Umwelt-Gemeinde-Service

Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon 02742 22 14 44;
www.umweltgemeinde.at;
Umwelt-Gemeinde-Newsletter
Vorort-Beratungen durch Fachexpertinnen und -experten
Förderberatung für NÖ Gemeinden
Beratung Nachhaltigen Beschaffung und Energie-Einspar-Contracting

Betreuung von Klimabündnisgemeinden

In Abstimmung mit dem Klimabündnis bietet Ihnen die Energie- und Umweltagentur NÖ persönliche Beratung und Unterstützung bei Umsetzungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und Förderungsberatung.

e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

Die eNu begleitet Ihre Gemeinde mit Fachexpertinnen und -experten auf dem Weg zur Zertifizierung, nähere Informationen unter www.e5-niederoesterreich.at

Beratungsangebot für Umwelt-Gemeinde-Rätinnen und -Räte

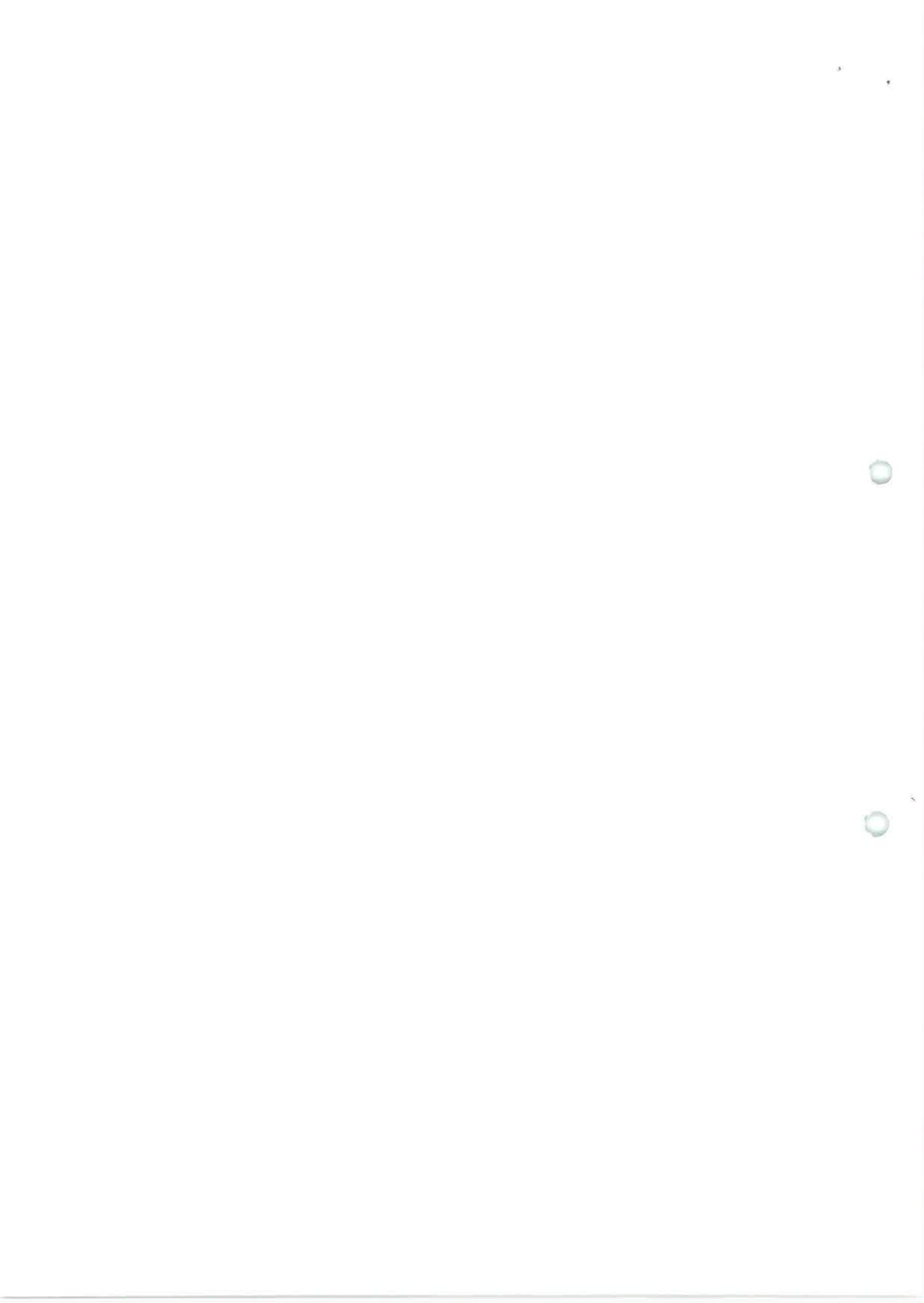
Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon, in den regionalen Büros der eNu oder in Ihrer Gemeinde Informationen online: www.umweltgemeinde.at/umweltgemeinderaeete

Energieeffizienzgesetz - Beratungsangebot für Energiebeauftragte

Telefonische Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon
Kostenlose Beratung in Ihrer Gemeinde und Analyse Ihrer Energiebuchhaltung:
www.umweltgemeinde.at/ebh-beratung
Auszeichnung als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2017:
www.umweltgemeinde.at/ebh-vorbildgemeinden

Ausbildungskurse und Weiterbildungsangebote

Persönliche Förderung für Energiebeauftragte zur Anschaffung eines e-Fahrzeuges mit bis zu 1.000 €: www.umweltgemeinde.at/vorbilder-in-noe-gemeinden-werden-e-mobil



Gemeinde. Umwelt. Bericht. 2020

Umweltgemeinderat GR DI Martin Rödhammer

2372 Gießhübl

E-Mail: mr@amip.at

10. November 2020

UGR GR DI Martin Rödhammer, Gießhübl, 10.11.2020

